

Psychotherapeutische Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund

Prof. Dr. Rainer Richter

**Symposium „Psychotherapeutische Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund“
Berlin, 7. Oktober 2010**

Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland

Afrika	477.000
Amerika	339.000
Asien, Australien und Ozeanien	1.476.000
Europa	8.470.000
davon:	
· Türkei	2.520.000
· Italien	776.000
· Polen	687.000
· Russische Föderation	519.000
· Serbien und Montenegro	445.000
· Griechenland	380.000
· Kroatien	373.000
· Bosnien und Herzegowina	275.000
· Rumänien	214.000
· Ukraine	204.000

**Insgesamt 15,6 Mio.
Menschen, d. h. 19
Prozent der deutschen
Bevölkerung haben
einen Migrations-
hintergrund**

Quelle: Mikrozensus, 2008

Heterogenität von Migranten

- Arbeitsmigranten
- Heiratsmigranten und Migranten im Rahmen eines Familiennachzugs
- asylsuchende/politische Flüchtlinge
- „illegale“ Migranten
- Aussiedler
- EU-Binnenmigranten
- ausländische Studierende
- Pendler

Prävalenz psychischer Erkrankungen bei Menschen mit Migrationshintergrund

Depression:

3 bis 47 Prozent bei Arbeitsmigranten

3 bis 81 Prozent bei Flüchtlingen

Angststörungen:

6 bis 44 Prozent bei Arbeitsmigranten

5 bis 90 Prozent bei Flüchtlingen

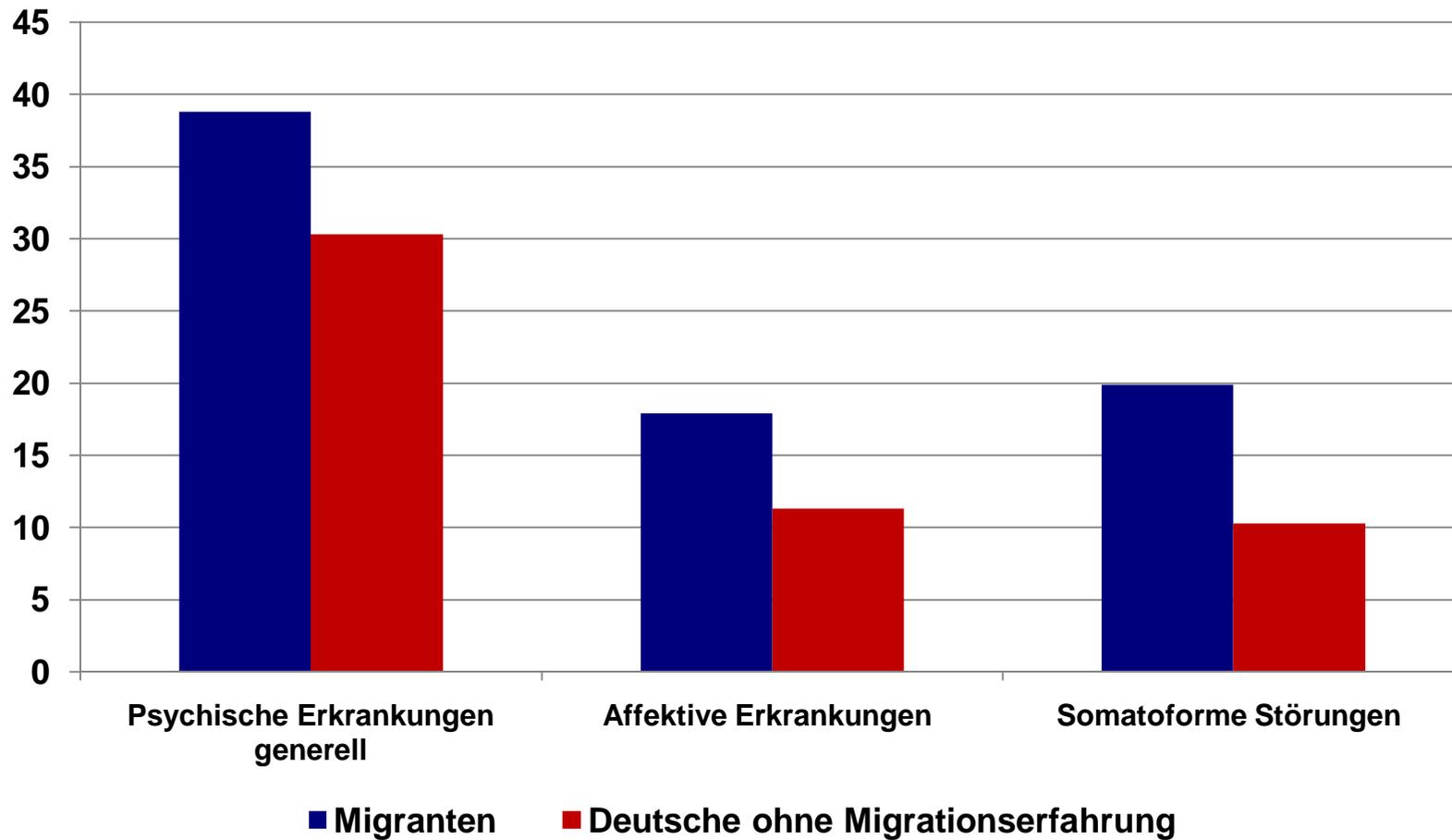
Posttraumatische Belastungsstörungen:

4 bis 86 Prozent

Lindert et al. 2008

Re-Analyse des Bundesgesundheits surveys

Prozent

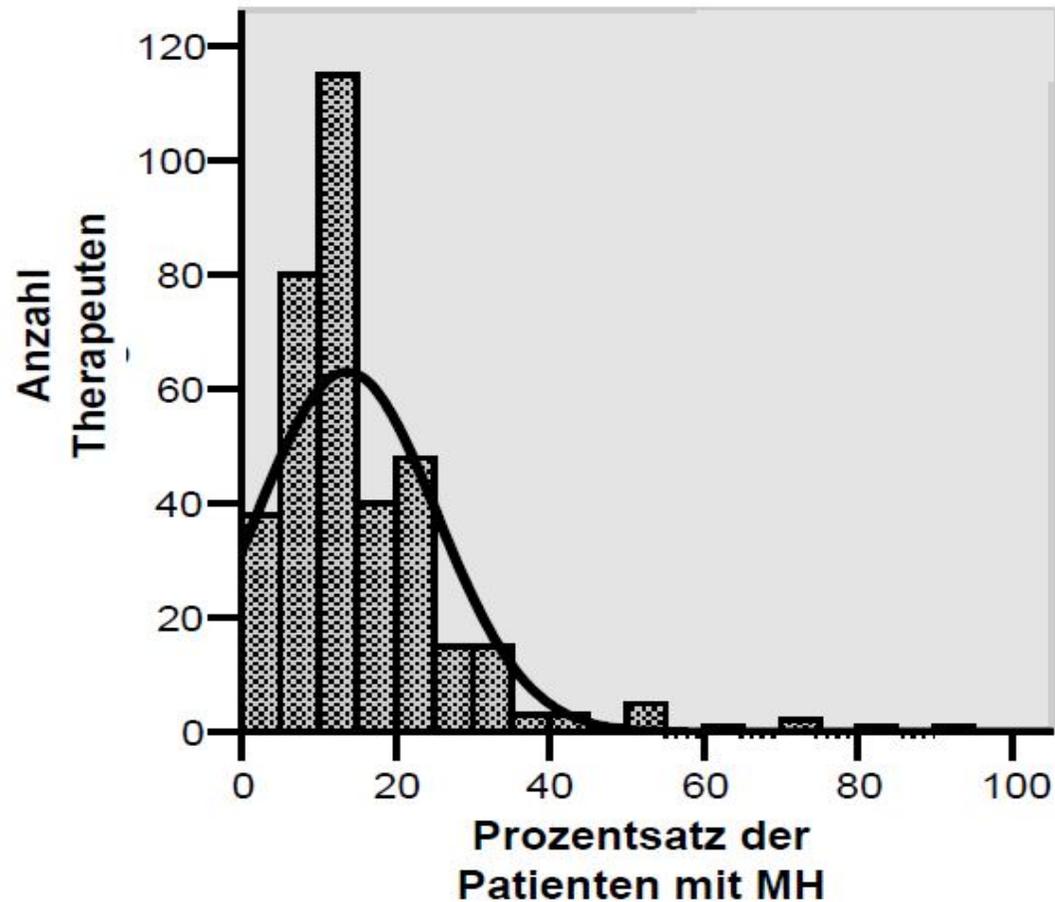


Bermejo et al. 2010

Stress durch Migration

- unklare Zukunft, ungesicherte Aufenthaltssituation
- Identitätskrisen, Entwurzelungsgefühle
- geringes soziales Netzwerk
- sozioökonomische Probleme
- Verständigungsprobleme
- Familienunstimmigkeiten, Generationenkonflikte
- kritische Lebensereignisse/Traumatisierungen vor und während der Migration
- belastende Migrationsgeschichte, z. B. lange Trennung von den Eltern
- erlebte Diskriminierung

Inanspruchnahme von Psychotherapie



- **27 Prozent der Hamburger Bevölkerung** haben einen Migrationshintergrund
- **14 Prozent der Patienten** in ambulanter Psychotherapie und
- **13 Prozent der Therapeuten** haben einen Migrationshintergrund

Möske et al. 2010

Barrieren der Inanspruchnahme psychotherapeutischer Leistungen für Menschen mit Migrationshintergrund

- sprachlich
- juristisch
- Information über Leistungen der Gesundheitsberufe
- begrenzte interkulturelle Kompetenz der Gesundheitsberufe
- fehlende spezialisierte Behandlungsangebote

Interkulturelle Kompetenz

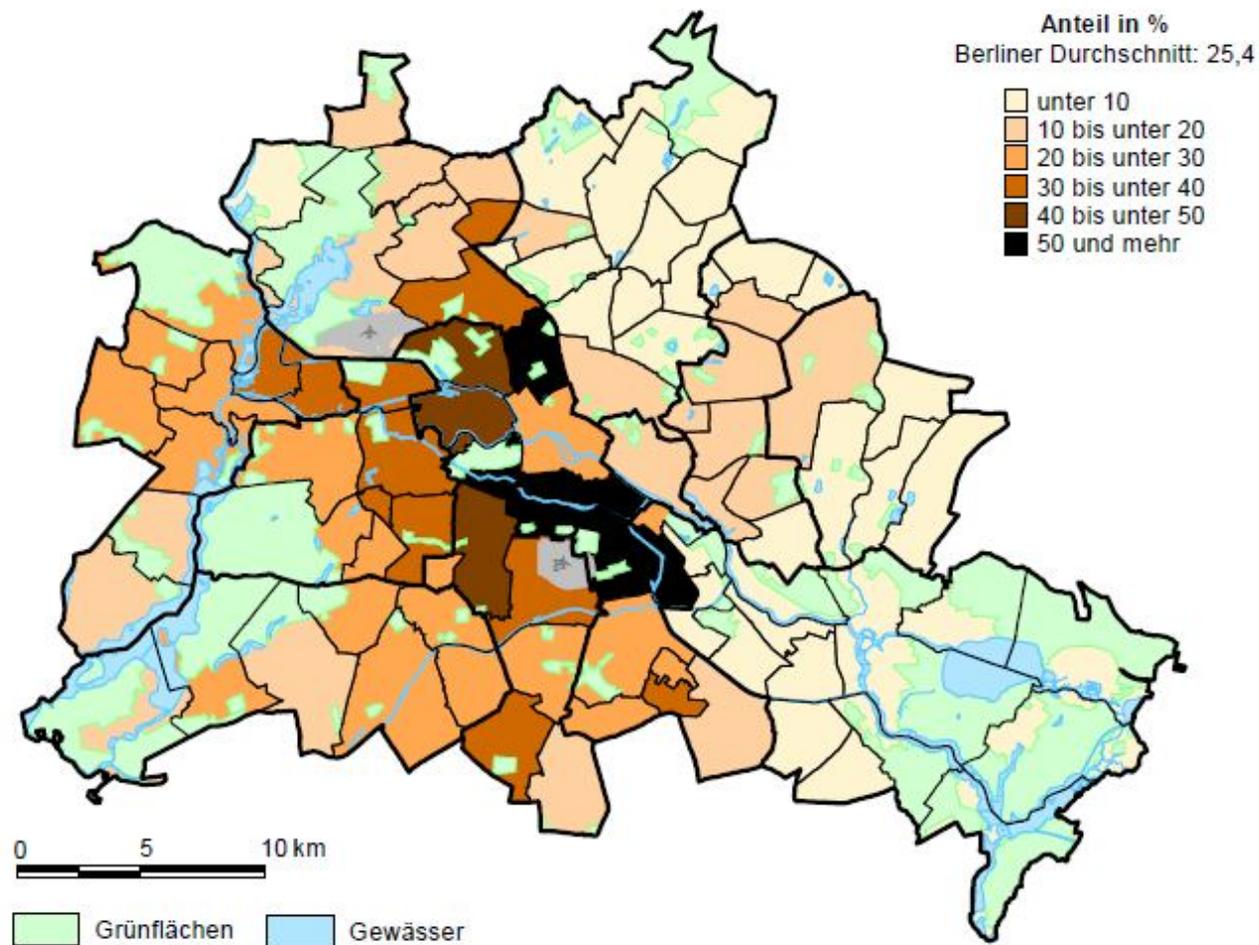
- Optimierung des bestehenden Psychotherapieangebots durch Schulungen interkultureller Kompetenz
- Aufnahme interkultureller Kompetenzen in den Gegenstandskatalog der Ausbildungs- und Prüfungsordnung
- Optimierung der interkulturellen Kompetenz von Mitarbeitern der Ausländerbehörden

Sprachbarrieren

- Psychotherapie setzt gute Sprachkenntnisse voraus
- muttersprachliche Psychotherapeuten für häufige Sprachen
- Dolmetscher als GKV-Leistung, wenn muttersprachliche Therapie nicht verfügbar ist (v. a. bei seltenen Sprachen)

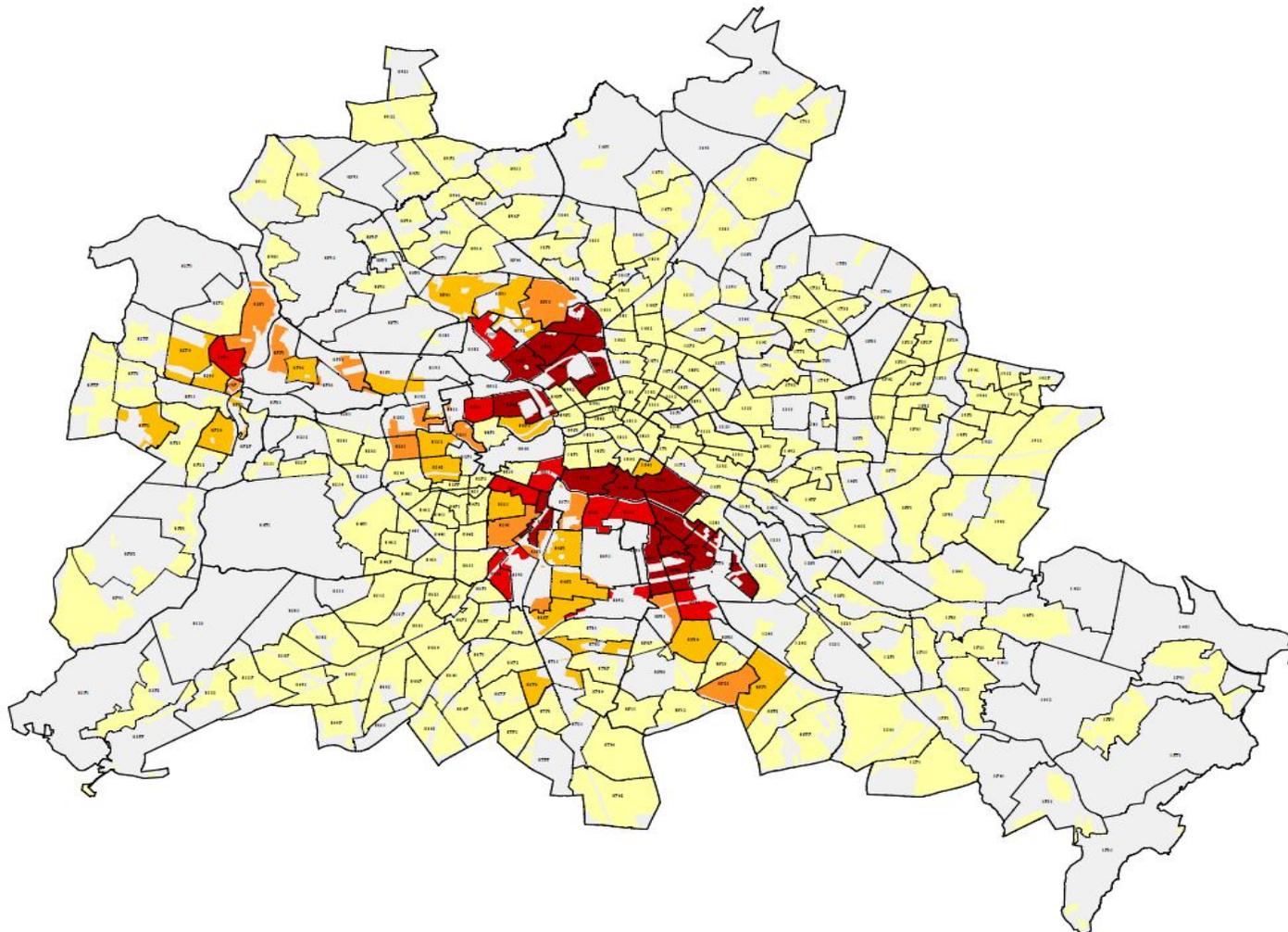
Sprachbarrieren: Lokale Sonderbedarfsregelung

Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund in Berlin

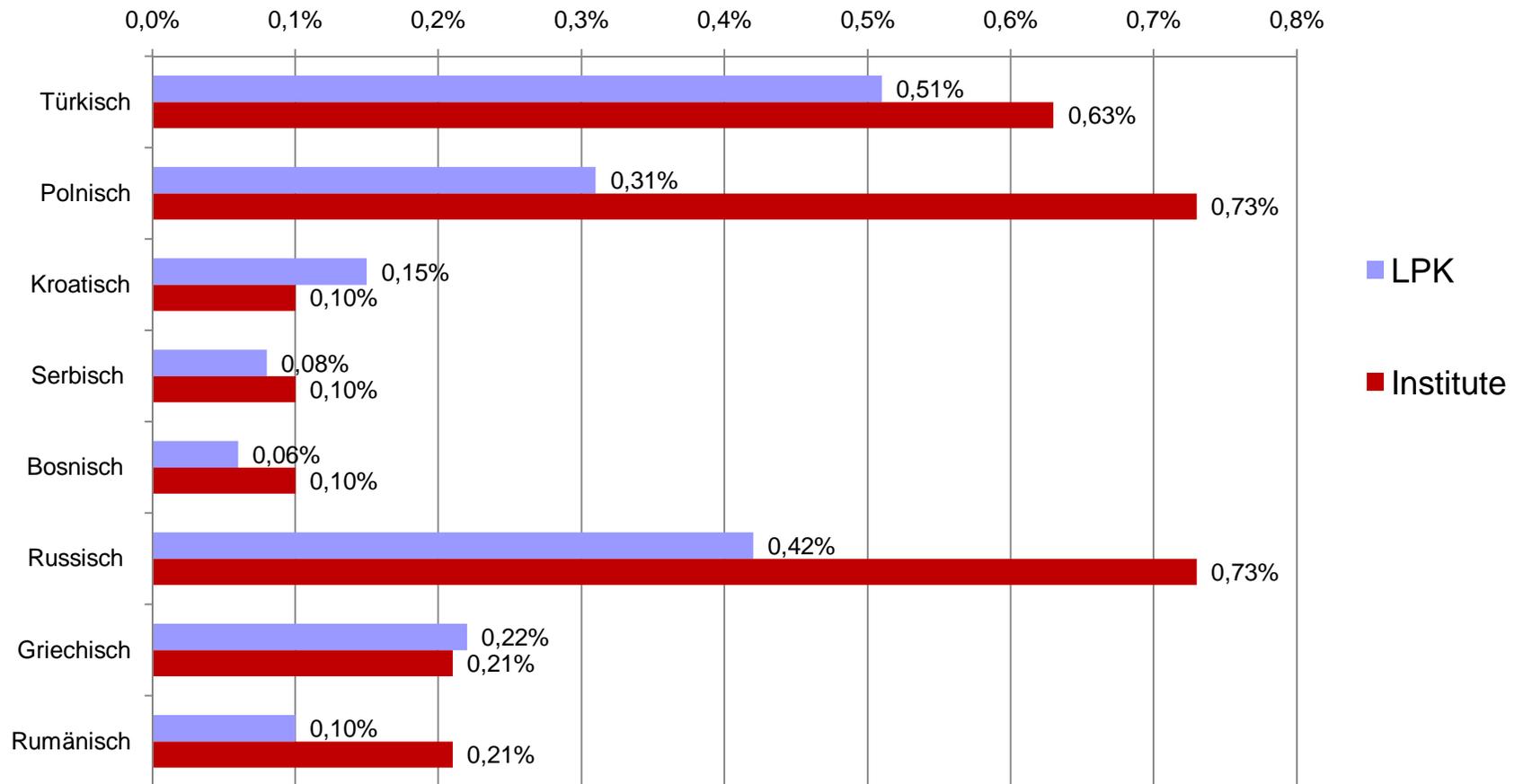


Sprachbarrieren: Lokale Sonderbedarfsregelung

Anteil von Menschen türkischer Nationalität in Berlin



Aktueller Stand der Sprachkenntnisse von Psychotherapeuten



Weitere Ansatzpunkte

- Prävention und Früherkennung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund
- spezialisierte stationäre Angebote
- Ausbildung und Vernetzung entsprechend qualifizierter Dolmetscher
- Verstärkung der Förderung von Zentren für Folteropfer